

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 27. Juni 2017
BESCHLUSS NR. 2017-156
SEITE 1 von 4

Altersversorgung 2020 Strategieplanung Beschluss und Aufträge

5.2.4.2

Ausgangslage

Der Stadtrat hat im November 2016 beschlossen, als Grundlage für die Planung der Gesamtanierung des Altbaus im Alterszentrum Gibeleich, eine Strategie zur umfassenden kommunalen Altersversorgung erarbeiten zu lassen. Die Firma Curanovis - Care Management GmbH wurde beauftragt, diese Strategieentwicklung zu begleiten. In mehreren Sitzungen und Diskussionen wurden alle relevanten Punkte beleuchtet und besprochen. Mit allen wichtigen Schlüsselpersonen der verschiedenen Leistungserbringer in der Altersversorgung wurden Interviews geführt und ausgewertet. Sämtliches vorhandenes Zahlenmaterial wurde zusammengetragen, ausgewertet und interpretiert. Dem Stadtrat wurde an der Sitzung vom 9. Mai 2017 der nun vorliegende Bericht der Firma Curanovis erläutert.

Bericht Curanovis

An einer gemeinsamen Sitzung der Alterskommission mit der Betriebskommission Alterszentrum Gibeleich und den Verantwortlichen des Seniorenzentrums Tertianum Bubenzholz wurde der Bericht allen Involvierten präsentiert. Sämtliche Leistungserbringer der Versorgungskette 'Altersversorgung Opfikon' sind sich bewusst, dass in den kommenden Jahren einige wegweisende Entwicklungsprozesse zu bewältigen sind.

Im Bericht werden einige wichtige Entwicklungen aufgezeigt, die Grundlage für die Bedarfsentwicklung der kommenden Jahre sein werden.

Der Altersquotient – der Quotient der über 65-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen als Mass für die Überalterung – ist in Opfikon relativ tief und seit 2013 zudem im Abwärtstrend. Der Abwärtstrend ist primär die Folge der grossen Bevölkerungsentwicklung und der zahlreichen Neubauten im Glattpark, die von eher jüngeren Personen bewohnt werden. Auch wenn der Altersquotient momentan noch sinkt, der demographische Druck der über 65-jährigen Einwohner nimmt trotzdem stark zu. Sichtbar wird dies an der absoluten Zunahme der 70- bis 74-Jährigen und der 80- bis 84-jährigen Bevölkerung in den letzten Jahren. In den nächsten Jahren sind grössere Sprünge zu erwarten, die für die sozialen und gesundheitsbezogenen Entwicklungen eine Herausforderung darstellen werden.

Alterswohnungen

Auf der Basis der demographischen Entwicklung wird der Bedarf an altersgerechten Wohnungen in den nächsten Jahren noch deutlich steigen. Dieser Befund steht auch im Einklang mit der vom Kanton in Auftrag gegebenen Obsan-Studie. Diese zeigt den steigenden Bedarf an Pflegeplätzen im Kanton Zürich auf, der aber zu grossen Teilen durch eine verstärkte Umsetzung des Ansatzes 'ambulant vor stationär' abgefangen werden kann. Da der Kanton Zürich im Lan-



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 27. Juni 2017
BESCHLUSS NR. 2017-156
SEITE 2 von 4

desvergleich einen hohen Anteil an Pflegeheimbewohnern mit tiefem Pflegebedarf (BESA Stufen 0-2) hat, ist diese Substitution umsetzbar. Dazu ist aber eine Ausweitung der Spitex-Leistungen sowohl hinsichtlich Menge als auch Angebot notwendig (ambulante Pflege, Hauswirtschaft, Sicherheit, Betreuung, usw.). Mit dieser qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung der Spitex und einem konsequenten Bettenmanagement im stationären Pflegebereich kann der Bedarf an Pflegebetten mit dem heutigen Angebot weitgehend abgedeckt werden.

Der Bericht kommt zum Schluss, dass nebst der Strategieentwicklung in drei weiteren Handlungsfeldern Entwicklungsprozesse gestartet werden sollten:

Entwicklung Versorgungsnetz

Die kommunale Spitex muss darauf vorbereitet werden, den stark steigenden Mehrbedarf an ambulanten Pflegeleistungen bewältigen zu können. Nebst den pflegerischen Leistungen wird auch der Bedarf an Dienstleistungen in den Bereichen Haushalt, Betreuung, Wohlbefinden, Sicherheit, Logistik und Treuhanddienste stark zunehmen.

Es gilt in Zukunft, die Versorgungssicherheit in diesen Bereichen gewährleisten und Ratsuchende im stark steigenden Markt der privaten Anbieter kompetent beraten zu können. In allem gilt der Grundsatz, die Seniorinnen und Senioren von Opfikon im selbständigen Wohnen so lange wie möglich zu unterstützen und unnötige Eintritte ins Pflegeheim zu verhindern. Fehlanreize für einen Eintritt ins Pflegeheim sind zu eliminieren. Aufnahmekriterien und -prozesse sind zu klären.

Entwicklung Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter

Das Alterszentrum Gibeich soll sich in den nächsten Jahren auf der Grundlage des heute bestehenden Leistungsangebotes zu einem zeitgemässen Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter entwickeln. Dabei sollen fünf Kernbereiche abgedeckt, respektive ausgebaut werden: Sozialer Raum für Begegnung (heute vor allem durch das Restaurant wahrgenommen) / Selbständiges Wohnen (Hochhaus) / Dienstleistungen für Interne und Externe (Anlaufstellen, heute: Anlaufstelle 60+) / Gesundheitszentrum (Ambulatorium) mit Schwerpunkt Geriatrie und allgemeine innere Medizin (momentan noch kein Angebot) / Pflegezentrum inkl. Demenzwohngruppen (heute Pflegestationen respektive Wohngruppe Böschenmatte).

Immobilienentwicklung

Eine Neuausrichtung des Alterszentrums Gibeich zum Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter stellt auch an das Raumprogramm und die Nutzung der Liegenschaft neue Anforderungen. Die Planung der anstehenden Sanierungsarbeiten soll dazu, unter Einbezug weiterer möglicher Aus- und Umbauten, genutzt werden.

Fachberatung und Prozessbegleitung

Die Firma Curanovis hat sich im Strategieentwicklungsprozess als fachkundiger und kompetenter Partner erwiesen. Die eingesetzten Planungsinstrumente sind den spezifischen Bedürfnissen angepasst und stets transparent. Kosten werden sorgfältig und transparent abgerechnet. Die anstehenden Transformations- und

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 27. Juni 2017
BESCHLUSS NR. 2017-156
SEITE 3 von 4

Entwicklungsprozesse sollen im Sinne der Kontinuität und Stabilisierung weiterhin von der Firma Curanovis angeleitet werden. Dafür ist mit einem Kostendach von insgesamt CHF 150'000 - 200'000 zu rechnen.

Finanzierung zusätzlicher Dienstleistungsangebote für Senioren

Im Hinblick auf die Erweiterung der Dienstleistungen der Spitex, die das selbständige Wohnen länger ermöglichen, ist zu klären, wie Personen mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten (insbesondere Ergänzungsleistungsbezüger) solche bezahlen können. Eine allfällige Unterstützung in diesem Bereich ist mit grösster Wahrscheinlichkeit gesamthaft gesehen günstiger als ein verfrühter Heimeintritt. Momentan sieht die Situation aus Sicht der Betroffenen aber gerade anders herum aus. Die notwendigen Kosten für ein längeres Verbleiben zu Hause sind zu hoch und werden nicht alimentiert. Der Aufenthalt im Pflegeheim ist zwar ebenfalls sehr teuer, wird aber je nach Situation bis zu 100% durch die Ergänzungsleistungen gedeckt.

Auf Antrag des Ressortvorstands Gesundheit und Umwelt

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Der Bericht der Firma Curanovis 'Strategie-Entwicklung langfristige kommunale Altersversorgung Stadt Opfikon' vom 2. Mai 2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der Ressortvorstand Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, zusammen mit den Verantwortlichen der Abteilung Gesellschaft, die Eckpfeiler der 'Strategie Altersversorgung Opfikon 2020' in einem handlungsweisenden Papier aufzuzeigen und dieses bis Oktober 2017 dem Stadtrat zur Verabschiedung vorzulegen.
3. Der Ressortvorstand Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, zusammen mit der Betriebskommission Alterszentrum Gibeleich, den Transformationsprozess des Alterszentrums zum Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter in die Wege zu leiten.
4. Der Ressortvorstand Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, zusammen mit dem Vorstand des Spitex Vereins Opfikon Glattbrugg, die quantitative und qualitative Weiterentwicklung des ambulanten Leistungsangebots einzuleiten.
5. Die Firma Curanovis wird beauftragt die verschiedenen Entwicklungsprozesse als Fachberatung zu begleiten. Dazu wird fürs Jahr 2017 ein Kredit von max. CHF 95'000 inkl. MWST bewilligt. Dieser Budgetposten ist im Voranschlag 2017 nicht berücksichtigt, da der Strategieprozess erst im Herbst 2016 gestartet wurde. Der Kredit wird zu Lasten der Laufenden Rechnung,



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 27. Juni 2017
BESCHLUSS NR. 2017-156
SEITE 4 von 4

Konto-Nr. 3545.3180.000 bewilligt und gemäss Art. 44, Ziff .2lit b GO der Kreditlimite des Stadtrates aufgerechnet. Der Ressortvorstand Gesundheit und Umwelt wird ermächtigt, eine entsprechende Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen. Im Voranschlag 2018 ist der Restbetrag der budgetierten Kosten einzustellen.

6. Die Abteilung Finanzen und Liegenschaften wird beauftragt, den Um- und Neubau des alten Trakts im Alterszentrum Gibeleich (inkl. anstehende Sanierungsarbeiten im ganzen Zentrum) auf der Grundlage des Berichtes 'Strategie-Entwicklung langfristige kommunale Altersversorgung Stadt Opfikon' in ihre Planung aufzunehmen. Dazu soll in einer ersten Phase eine Projektgruppe eingesetzt werden, die die Projektierung an die Hand nimmt. Im Voranschlag 2018 ist ein entsprechender Planungskredit einzustellen.
7. Die Sozialbehörde wird gebeten bei der Überarbeitung der Verordnung über die Gemeindegzuschüsse neue Möglichkeiten zu schaffen. Für Bezüger von Ergänzungsleistungen sollen erweiterte Spitexleistungen über die Gemeindegzuschüsse abgerechnet werden können: Dies unter der Voraussetzung, dass sie einen verfrühten Eintritt ins Pflegeheim verhindern und nicht durch die Ergänzungsleistungen des Bundes oder die kantonalen Beihilfen finanziert werden können.
8. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, vom Erhalt der schriftlichen Mitteilung an gerechnet, schriftlich und unter Beilage einer Kopie dieses Beschlusses beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, Rekurs eingereicht werden. In der Beschwerdeschrift sind die Anträge zu stellen und zu begründen.
9. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderates
 - Betriebskommission Alterszentrum Gibeleich
 - Sozialbehörde Opfikon
 - Vorstand Spitex Verein Opfikon-Glattbrugg
 - Leiter Abteilung Finanzen und Liegenschaften
 - Leiter Abteilung Soziales

NAMENS DES STADTRATES

Präsident: Stadtschreiber:



Paul Remund



Hansruedi Bauer

VERSANDT:
29.06.2017

